

HORIZON 2020 Beratungstag

4. April 2018,
10.00-16.00 Uhr,
WISTO Büro Dornbirn

Mag. **Christian Frey**, FFG Förderexperte, berät in persönlichen Gesprächen zu den Möglichkeiten des EU-Förderprogramms Horizon 2020 sowie zu den EU-Förderinstrumenten EUREKA und Eurostars, welche ebenfalls marktnahe und forschungsintensive Konsortialprojekte unterstützen.

Nutzen Sie unseren Sprechtag, um Ihre konkrete Projektidee zu besprechen, Tipps für die Antragstellung zu erhalten und sich hinsichtlich der Förderkriterien zu vergewissern.

Informationen zu Horizon 2020 und aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter www.ffg.at/Europa/Horizon2020. Termine für die Beratungsgespräche (à 45 Min.) werden nach Anmeldezeitpunkt vergeben. Wir bitten um Terminvereinbarung unter daniela.auer@wisto.at oder 05572 552 52 0.

KONTAKT

Wenn Sie vorab Fragen zu den EU-Förderungen haben, berät Sie unser Förderexperte Rudolf Grimm gerne bei einem Anruf oder persönlichen Termin.

Rudolf Grimm
05572 552 52 14
rudolf.grimm@wisto.at
Wirtschafts-
Standort Vor-
arlberg GmbH
(WISTO)
Hintere Achmühlerstraße 1
6850 Dornbirn
05572 552 52 0
wisto@wisto.at, www.wisto.at



Foto: Waisner

Eine Serie von



Foto: Marcel Hagen

EU-Fördermittel für Innovationen

**Fokus
auf
Innovation**
Die Serie

Die Europäische Union (EU) bietet mit dem Förderprogramm Horizon 2020 attraktive Förderquoten für Unternehmen, die gemeinsam mit Partnern aus der EU forschen und entwickeln.

Das EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020, das von 2014 bis 2020 läuft, biegt derzeit in die Zielgerade ein. Für die letzte und zugleich größte Ausschreibungsrunde stehen 30 Milliarden Euro für innovative Projekte von Unternehmen, Institutionen und Hochschulen bereit. Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Kooperationsprojekte, an denen mindestens drei Teilnehmer aus drei unterschiedlichen EU-Staaten gemeinsam arbeiten. Horizon 2020 zeichnet sich durch verbesserte Fördermöglichkeiten aus und unterstützt alle Phasen des Innovationsprozesses.

Einfachere Modalitäten

Erleichterungen bestehen insbesondere in Struktur und Abrechnung für Fördernehmer. So wurden

alle Förderquoten einheitlich auf 70 Prozent oder 100 Prozent festgesetzt. Für die indirekten Kosten gibt es eine einheitliche Pauschale von 25 Prozent. Und auch in der Personalverrechnung gibt es Hilfestellungen: Mitarbeiter, die nachgewiesen zu 100 Prozent für das geförderte Projekt arbeiten, müssen keine detaillierte Stundenabrechnung mehr vorweisen.

Drei Themenfelder

Das Programm gliedert sich in drei Teilbereiche, wobei der erste auf wissenschaftliche Exzellenz und vorwiegend auf Hochschulprojekte und die Vernetzung von F&E-Einrichtungen abzielt. Der zweite Schwerpunkt forciert die führende Rolle der Industrie und unterstützt KMU und Großunternehmen. Die dritte Säule beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie Gesundheit, Umwelt oder Energie. Insbesondere werden dynamisch wachsende KMU gestärkt. So sind nun auch Einzeleinrichtungen möglich und ein Teil des Budgets wird gezielt an hochinnovative KMU-Projekte vergeben. Details zu diesem und den relevanten EU-Förderinstrumenten EUREKA und Eurostars

erhalten Sie beim Beratungstag am 04. April in Dornbirn (siehe Factbox).

EEN-Netzwerk nutzen

Für die Beteiligung an europäischen Förderprogrammen und die Suche nach geeigneten Projektpartnern bietet sich die Nutzung des Enterprise Europe Network (EEN) an. Das EEN ist ein internationales Netzwerk und verbindet Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die WISTO ist regionaler Partner und öffnet die EEN-Services kostenfrei für Vorarlberger Unternehmen. Ziel ist es, sowohl Kooperationen und Technologietransfer als auch strategische Partnerschaften und Marktzugänge zu unterstützen. So steht neben der Vermittlung wissenschaftlicher Zugänge auch der Kontakt zu Wirtschaftspartnern (Suche nach Lieferanten, Servicepartnern und Handelsagenten) und die Verbreitung von Produkten und Innovationen auf internationalen Märkten im Fokus. Außerdem hilft das EEN-Netzwerk bei der Suche nach neuesten Technologien und Produkten und bietet Beratung zum EU-Binnenmarkt, EU-Recht und zu Ländermärkten.